

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
------------------------	----------

1. Kapitel: Die geschichtliche Entwicklung der Betriebshaftpflichtversicherung des Krankenhausträgers	3
--	----------

A. Entstehung der allgemeinen Haftpflichtversicherung	3
B. Verstaatlichung der Unfallversicherung am 06.07.1884	5
C. Entstehung der Krankenhaushaftpflichtversicherung.....	6
I. Zeitliche Einordnung	6
II. Entwicklung der Krankenhäuser von Hospitälern zu medizinischen Hochleistungsbetrieben	7
III. Zunehmende Geltendmachung von Krankenhaushaftpflichtansprüchen .	8
D. Entwicklung der Krankenhaushaftpflichtversicherung zum status quo	9
I. Zunahme der Schadenfälle	10
II. Steigerung des Schadenaufwands	11
III. Wirtschaftliche Situation.....	13
E. Krankenhausträgerschaften	14
I. Öffentlich-rechtliche Krankenhausträger	14
II. Freigemeinnützige Krankenhausträger.....	14
III. Private Krankenhausträger	15
F. Konzepte der Absicherung von Krankenhausträgern gegen Haftpflichtrisiken	15
I. Privates Versicherungsunternehmen	15
II. Kommunalversicherer	16
III. Selbstversicherung	17
1. Interne Selbstversicherung.....	17
2. Externe Selbstversicherung (Captive)	17
IV. Heilbehandlungsrisikoversicherung	19
V. Entschädigungsfonds.....	20

2. Kapitel: Dogmatische Einordnung der Betriebshaftpflichtversicherung des Krankenhausträgers	23
--	-----------

A. Schutzrichtung und Aufgabe der Betriebshaftpflichtversicherung.....	23
I. Aus Sicht des Krankenhausträgers	23
1. Vermögensschutz	24
2. Reputationsschutz	25
3. Verlagerung der Regulierungsebene.....	25
II. Aus Sicht der Krankenhausmitarbeiter.....	26
III. Aus Sicht des Geschädigten	27
B. Anwendbarkeit der Vorschriften zur Pflichtversicherung auf die Betriebshaftpflichtversicherung	28
I. Regelungsinhalt der Vorschriften über die Pflichtversicherung.....	29
II. Keine durch Rechtsvorschrift geregelte Versicherungspflicht für Krankenhausträger	30

III.	Versicherungspflicht für Ärzte.....	31
1.	Regelungen in den Berufsordnungen.....	31
a.	Satzungsrecht.....	32
b.	Geltung für Krankenhausärzte	32
c.	Mitversicherung über die Betriebshaftpflichtversicherung.....	33
d.	Konsequenz bei einem Verstoß gegen standesrechtliche Versicherungspflicht.....	35
2.	Regelungen in den Heilberufsgesetzen.....	36
IV.	Anwendbarkeit der §§ 113 ff. VVG bzw. §§ 158 b ff. VVG a.F. auf die Berufshaftpflichtversicherung für Ärzte.....	37
1.	Vor der VVG-Reform.....	38
2.	Nach der VVG-Reform	40
a.	Redaktionelles Versehen.....	40
b.	Fehlende gesetzliche Ermächtigungsgrundlage	41
c.	Stellungnahme	41
aa.	Legaldefinition in § 113 I VVG	41
bb.	Erforderlichkeit einer gesetzlichen Regelung der Versicherungspflicht	42
d.	Zwischenergebnis	46
V.	Auswirkung auf die Betriebshaftpflichtversicherung des Krankenhausträgers.....	47
1.	Problemstellung bei der Einordnung der Betriebshaftpflichtversicherung.....	47
2.	Argumente für eine umfassende Pflichtversicherung	47
3.	Stellungnahme	49
a.	Anwendbarkeit von § 113 I VVG auf die Betriebshaftpflichtversicherung.....	49
aa.	Eigenversicherung des Krankenhausträgers.....	49
bb.	Mitversicherung der Betriebsangehörigen	49
b.	Anwendbarkeit von § 113 III VVG auf die Betriebshaftpflichtversicherung.....	52
4.	Praktische Konsequenzen	56
5.	Ergebnis.....	58
C.	Beziehung zwischen Betriebshaftpflichtversicherung und innerbetrieblichem Schadensausgleich.....	59
I.	Innerbetrieblicher Schadensausgleich	59
II.	Verhältnis zum Versicherungsschutz	62
1.	Keine Betriebshaftpflichtversicherung	62
a.	Verzicht auf Versicherungsschutz als Obliegenheitsverletzung	63
b.	Keine Rechtspflicht zum Abschluss einer Betriebshaftpflichtversicherung.....	64
2.	Eigene Berufshaftpflichtversicherung des Arbeitnehmers	65
a.	Freiwillige Versicherung	65
b.	Obligatorische Versicherung	67
c.	Stellungnahme	67
d.	Zwischenergebnis	71

3. Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung	71
4. Ergebnis	73
3. Kapitel: Grundlagen und Umfang des Versicherungsschutzes	75
A. Trennungsprinzip	75
I. Haftungsverhältnis	76
II. Deckungsverhältnis	77
III. Durchbrechungen des Trennungsprinzips	77
B. Rechtsgrundlagen	78
I. Gesetzliche Grundlagen	78
II. Vertragliche Grundlagen	80
1. Versicherungsbedingungen	80
2. Individualisierung	81
3. Geschäftsplanmäßige Erklärungen	81
C. Versicherter Personenkreis	82
I. Krankenhausträger	82
II. Chefarzt	84
III. Nachgeordnetes ärztliches und nichtärztliches Personal	85
IV. Belegarzt	87
V. Durchgangsarzt	88
VI. Arzt im Praktikum (AiP) und Medizinstudenten im praktischen Jahr (PJ)	89
VII. Zivildienstleistende/Bundesfreiwilligendienstleistende	89
D. Versicherte Risiken und Ausschlüsse	91
I. Medizinisches Versorgungszentrum	92
II. Medizinisch nicht indizierte Eingriffe	93
III. Strahlungsrisiko	94
IV. Geburtshilfe	94
V. Neulandmethoden/Off-Label-Use	94
VI. Arzneimittel und Medizinprodukte	95
1. Arzneimittelabgabe	96
2. Klinische Prüfungen	96
VII. Arbeitsunfälle	96
VIII. Keine Erfüllungsansprüche	97
IX. Vorsatzausschluss	98
X. Grobe Fahrlässigkeit	99
E. Veränderungen des Haftpflichtrisikos	100
I. Erhöhung und Erweiterung des versicherten Risikos	100
II. Vorsorgeversicherung	102
F. Leistungen des Versicherers	103
I. Schadensarten und Deckungssummen	104
1. Personenschäden	104
2. Sachschäden	105
3. Vermögensschäden	105
4. Deckungssummen	106
5. Kürzungs- und Verteilungsverfahren bei Deckungssummenüberschreitungen	107

II.	Zivilrechtsschutz	108
III.	Strafrechtsschutz	109
G.	Versicherter Zeitraum	110
I.	Konzeptionen des Versicherungsfalles.....	110
1.	Kausalereignis- oder Verstoßtheorie	111
2.	Schadenereignis- oder Folgeereignistheorie	111
3.	Anspruchserhebungstheorie (claims made)	113
II.	Umsetzung in den AHB	114
1.	Rechtsprechungsänderung	114
2.	Anpassungen der AHB	115
III.	Stellungnahme.....	117
1.	Beurteilung der Umsetzung in den AHB	117
a.	AHB bis zum Jahr 2004	117
b.	AHB ab dem Jahr 2004.....	118
c.	Rechtliche Konsequenzen	119
2.	Relevanz für die Betriebshaftpflichtversicherung des Krankenhausträgers	121
4.	Kapitel: Rechtswirkungen aufgrund des Versicherungsvertrags.....	125
A.	Versicherungsnehmer und Versicherte	125
I.	Versicherungsprämie.....	125
1.	Zahlungspflicht des Versicherungsnehmers	125
2.	Beitragsregulierung und -anpassung.....	126
3.	Verfahren der Prämienkalkulation.....	127
a.	Bettenprämie.....	127
b.	Behandlungsfallprämie/DRG-kalkulierte Prämie	128
c.	Umsatzprämie	128
d.	Berücksichtigung der Schadenentwicklung	129
e.	Spätschadenproblematik	130
II.	Versicherungsrechtliche Obliegenheiten.....	131
1.	Rechtsfolgen.....	132
a.	Alte Rechtslage	132
b.	Änderung durch VVG-Reform	133
2.	Auswirkungen der kombinierten Eigen- und Fremdversicherung	134
a.	Obliegenheitsverletzung durch Mitversicherte	134
aa.	Repräsentant.....	135
bb.	Wissenserklärungsvertreter	136
cc.	Wissensvertreter.....	136
dd.	Leistungspflicht des Versicherers trotz Obliegenheitsverletzung.....	137
ee.	Zwischenergebnis.....	138
b.	Obliegenheitsverletzung durch den Versicherungsnehmer.....	138
aa.	Rechtsprechung zur Kfz-Haftpflichtversicherung.....	139
bb.	Literatur.....	139
cc.	Stellungnahme.....	140
dd.	Zwischenergebnis.....	142

3. Bedeutsame Obliegenheiten für die Betriebshaftpflicht- versicherung des Krankenhausträgers	143
a. Anzeige des Versicherungsfalls, § 104 I 1 VVG, Ziff. 25.1 AHB	143
aa. Versicherungsfall gemäß § 5 AHB a.F.	144
bb. Versicherungsfall gemäß Ziff. 25.1 AHB	145
b. Schadensminderung und Unterstützung des Versicherers, Ziff. 25.2 AHB	145
c. Beseitigung besonders gefahrdrohender Umstände, Ziff. 24 AHB	146
4. Spannungsfelder bei Erfüllung der Obliegenheiten	147
a. Ärztliche Schweigepflicht	147
b. Wahrheitspflicht und nemo-tenetur-Grundsatz	148
aa. Rechtsprechung	150
bb. Versicherungsrechtliche Einschränkung	150
cc. Strafprozessuale Einschränkung	151
dd. Stellungnahme	152
B. Versicherer	154
I. Beratungs- und Aufklärungspflichten	154
II. Gewährung von Versicherungsschutz	156
III. Deckungsklage bei Ablehnung des Deckungsschutzes	156
5. Kapitel: Regulierung von Arzt- und Krankenhaushaftpflichtschäden	159
A. Regulierungsbefugnis	160
I. Innenverhältnis – Geschäftsführungsbefugnis	160
II. Außenverhältnis – Regulierungsvollmacht	161
1. Vollmacht bei Deckungssummenüberschreitung und vereinbarten Selbstbehalten	162
2. Beschränktes Widerrufsrecht bei Deckungssummenüberschreitung	163
3. Fortgeltung der Regulierungsvollmacht nach Vertragsbeendigung	164
4. Bei Leistungsfreiheit	164
5. Verjährung	165
6. Aufrechnung	166
7. Befugnis zur Vertretung der Mitversicherten	167
a. Rechtslage bei der Kfz-Haftpflichtversicherung	167
b. Rechtslage bei der Allgemeinen Haftpflichtversicherung	168
aa. Obliegenheit der Mitversicherten zur Erteilung einer Schadenbearbeitungsvollmacht	170
bb. Stellungnahme	171
c. Beispielhafte konkrete Umstände	172
aa. Konkludente Vollmachtserteilung	172
bb. Rechtsschein	173
cc. Genehmigung	173
d. Konsequenzen für die Praxis	174
III. Prozessführungsrecht	174

B. Regulierungsstörungen.....	176
I. Aus Sicht des Versicherungsnehmers	177
II. Aus Sicht des Geschädigten	178
C. Anerkenntnis/Abtretung.....	179
I. Keine Fehleroffenbarungspflicht gegenüber Patienten	180
II. Versichererrechtliche Offenbarungsberechtigung gegenüber Patienten.....	181
1. Altes VVG.....	181
2. Neues VVG	183
3. Praktische Konsequenzen	184
a. Versicherungsvertragliche Leistung	184
b. Kommunikation mit Patienten	184
III. Abtretung	185
1. Prüfung des Haftpflichtanspruchs im Deckungsprozess.....	186
a. Kombinerter Haftpflicht-/Deckungsprozess	186
b. Erfüllungswahlrecht des Versicherers	186
c. Stellungnahme	187
aa. Bestand der Haftpflichtforderung gegenüber Versicherungsnehmer.....	187
bb. Prüfung der Haftpflichtforderung im Deckungsprozess.....	188
cc. Kein Einwand des Erfüllungswahlrechts	189
dd. Fälligkeit des Zahlungsanspruchs	190
2. Abtretung nach Anerkenntnis	190
3. Praktische Konsequenzen für die Betriebshaftpflichtversicherung.....	191
D. Sozialversicherungsträger als Anspruchsteller.....	192
I. Regresse der vorleistungspflichtigen Träger	192
II. Teilungsabkommen	193
E. Gutachter- und Schlichtungsstellen.....	194
I. Verfahrensgrundsätze.....	195
II. Bedeutung für die Betriebshaftpflichtversicherung.....	196
1. Kostenbeteiligung.....	196
2. Akzeptanz der Voten durch die Versicherer.....	197
3. Verfahrenseinfluss der Versicherer	197
a. Formale Verfahrensbeteiligung	198
b. Obliegenheiten im Zusammenhang mit Verfahren vor den Gutachter- und Schlichtungsstellen	199
c. Stellungnahme	201
III. Ergebnis	202
F. Mediation	203
I. Inhaltliche Eignung von Krankenhaushaftpflichtkonflikten	204
II. Rolle der Betriebshaftpflichtversicherer.....	206
1. Notwendige Einbindung des Versicherers.....	206
2. Systematik der Betriebshaftpflichtversicherung.....	206
3. Ergebnis.....	208

6. Kapitel: Qualitätssteigerung und Risikoverringerung	209
A. Qualitätsmanagement	209
B. Risikomanagement	210
C. Beteiligung der Betriebshaftpflichtversicherer	212
D. Einfluss auf den Versicherungsschutz	214
7. Kapitel: Tendenzen mit Zukunftswirkung	215
A. Schadenprävention	215
B. Beratungsfunktion der Versicherer	216
C. Stärkung der Eigeninitiative	217
D. Versicherbarkeit von Krankenhausträgern	218
8. Kapitel: Schlussbetrachtung	221
A. Wesentliche Ergebnisse	221
B. Fazit	227
Anhang	229
Literaturverzeichnis	279

Entwicklungen der Betriebshaftpflichtversicherung des
Krankenhausträgers

Anschlag, M.

2017, XXVII, 315 S., Hardcover

ISBN: 978-3-662-49571-1